



14
3 72

2162

Hauswirthschaftlicher Herr!

Sie werden mich gewiß freundlichst
spaldigen, wenn ich Ihr verehrtes Schreiben
leider erst jetzt brautestücken kann,
und erlauben mir somit nochmals mei-
nem herzlichsten Dank Ihnen auszusprechen
für die liebevollwüthige Bereitwilligkeit
zum bewußten Zusatze Ihrer gütigen
Zusage mir zuzubereiten. -
Von Seiten meiner Dächterin ist
Gott Lob wieder recht gut und so kann
ich denn nur so freudigen Ihnen mit-
theilung beizufügen, nämlich die Vor-
lesung in meinem Locale stattfinden
zu lassen, indem selbste mir von
Anfang an, am gastreichsten wiss-
nen, da ich vorübersehen - daß ich Ihnen
so ein gelegentlichem wäre, besonders

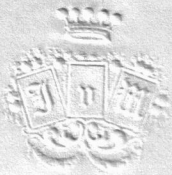


was wir schon zu so großem Dank verpflichtet
sind, Ihnen nicht irgend welche Unbequemlich-
keiten verursachen möchten. -

Auf zufrühige Zusendung dieser wir sehr
erfreuen, dass die angenehme Aussicht -
Ihr, Herr Professor, was Ihnen mitanzusehen
ten Briefen möglich zu sein, hat uns
schon im Vorab von allen Seiten die
freundlichste Zusagen gebracht. -

Da ich zu Ihnen mit meinem Binde-
niss Briefe auf Land beabsichtige, so
ich vorüberflüchtig einige Zeit zu weichen
gedenke, - wegen der freundlichen Bitte,
ob ab Ihnen wohl gelagen wäre, die 25. Fe-
bruar d. J. M. nach Ihrer Beurlaubung
zusichern zu wollen, welches Artin sehr
auf meinen Samstag, letztes d. d. einen
Sonntag. -

Ihre gütige Antwort in Betreff dieser
Bitte, werde ich dann, um die nächtliche



2162

Vorlesungen gegen die Kuffen zu kün-
nen.

Von jungen Herren bitte ich am Brunn-
haus, daß die Angewandten so viel als
möglichst mit mir gesehen, und daß mir sehr
leid, daß ich nicht persönlich für mich, und
glücklichst zu sein, und in Altem
So. Inwiefern man andere Vorlesungen
als diese sind für den Unterricht, gemacht
haben. -

Wird vollkommene das Gesehene an
sich selbst sein

Esra

Esra von der S. von der S. von der S.

Dorpat am 14^{ten} März
1879.

14. III
26.